

1

Ergänzen Sie den Dialog mit den Wörtern im Kasten. Was brauchen Sie: Infinitiv oder Infinitiv + zu?

ausgehen • treffen • besichtigen • geben • fahren • wandern

- ◆ Hallo, Gregor!
- ◆ Hey, Nina, das ist ja eine Überraschung.
- ◆ Gut siehst du aus. Warst du im Urlaub?
- ◆ Ja, ich bin erst am Freitag zurückgekommen.
- ◆ Wo warst du denn?
- ◆ Mit meiner Freundin Nadja in der Nähe von Salzburg.
- ◆ Und ich dachte, du magst die Berge nicht. Jetzt hattest du plötzlich Lust zu wandern?
- ◆ Na ja, eigentlich hatte ich nicht geplant in die Berge
_____ (1), aber Nadja wollte das unbedingt.
Und ich wollte gerne Salzburg _____ (2).
- ◆ Dann war ja für jeden etwas dabei.
- ◆ Und du? Fährst du auch noch in Urlaub?
- ◆ Mein Chef will mir nur vier Tage Urlaub _____ (3).
Aber ich habe vor, jeden Abend _____ (4).
- ◆ Schön. Dann können wir uns an einem der Abende ja mal _____ (5).
- ◆ Ja, gern. Ich ruf dich dann an, o.k.?
- ◆ Gut, bis dann.



sieben

2

Schreiben Sie die Sätze zu Ende. Benutzen Sie dabei die passende Form von *lassen*.

0. Miriam putzt ihre Schuhe nicht selbst. (ihre Mutter)

Sie lässt ihre Mutter die Schuhe putzen

1. Marcel macht seine Hausaufgaben nicht selbst. (seine Freundin)

Er _____

2. Luis wäscht seine Wäsche nicht selbst. (seine Mutter)

Er _____

3. Karen und Cecilia rufen ihren Lehrer nicht selbst an. (ihre Eltern)

Sie _____

4. Die Chefin schreibt den Brief nicht selbst. (ihre Sekretärin)

Sie _____

5. Wir renovieren die Wohnung nicht selbst. (den Maler)

Wir _____

3 Im Reisebüro. Ergänzen Sie das Gespräch.



- Guten Tag! Was kann ich (1) f_____ Sie tun?
- (2) W_____ würden gern zusammen Urlaub (3) m_____.
- Ich möchte mich (4) er_____ und ausruhen, am
- (5) lie_____ an der Ostsee. (6) A_____ da gibt es ein (7) P_____.
- Und das wäre?
- Ich finde es (8) t_____ langweilig, immer nur am (9) St_____ zu liegen. Ich würde
- (10) v_____ lieber einen Stadturlaub machen, (11) a_____ liebsten in Berlin!
- Und jetzt suchen Sie (12) e_____, das für Sie beide (13) p_____. Stimmt's?
- Genau. Wir wollten uns (14) erk_____, was für Angebote Sie (15) h_____.
- Hm, also wenn Sie (16) E_____ suchen, dann kann ich (17) l_____ die Insel Rügen
- empfehlen. (18) D_____ haben wir wunderbare (19) Ferienw_____ direkt am Strand,
- ideal (20) u_____ sich zu entspannen. Und (21) vie_____ möchten Sie auf dem (22) W_____
- dorthin auch ein paar (23) T_____ in Berlin bleiben?

4 Praktisch im Alltag. Wobei helfen die Geräte? Schreiben Sie die Sätze fertig.

1. Der Funkkopfhörer macht es möglich, dass jeder zu seiner Musik tanzen kann.
zu seiner Musik / jeder / dass / können / tanzen
2. Der Sprachassistent ist praktisch, _____
wenn / nicht gern / man / schreiben
3. Ein Lastenfahrrad hilft, _____
wenn / schwere Dinge / man / transportieren / müssen
4. Steh-Sitz-Tische machen es möglich, _____
dass / beim Arbeiten / können / man / stehen
5. Wenn man beim Arbeiten nicht nur sitzt, _____
besser / für den Rücken / sein / das

5 Welches Wort passt? Markieren Sie.

0. Anton hat das Bewerbungsschreiben und seinen Lebenslauf / Anhang an den Personalchef geschickt.
1. Bei einem Vorstellungsgespräch ist der erste Faktor / Eindruck sehr wichtig.
2. Ich rufe wegen Ihrer Anzeige im Internet an. Ist die Stelle schon frei / besetzt?
3. Käthe hat keine Familie. Für sie sind ein Teilzeitjob und geregelte / qualifizierte Arbeitszeiten nicht so wichtig.
4. Die Arbeit als Journalistin ist sehr spannend und interessant, denn es gibt jeden Tag neue Besprechungen / Herausforderungen.

6 Was kann man im Haus der Zukunft machen? Streichen Sie das falsche Verb und korrigieren Sie.

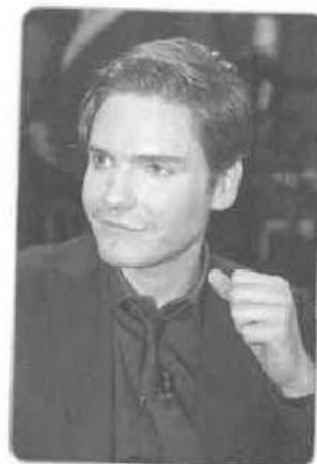
1. Die Bewohner des Hauses können in jedem Raum die Haustür bekommen. _____
2. Wenn es an der Tür ändert, sehen die Bewohner, wer vor der Tür steht. _____
3. Eine Computerstimme klingelt die Besucher um eine Nachricht. _____
4. Die Bewohner wechseln die Nachricht direkt auf ihr Smartphone. _____
5. Wer nach Hause kommt, kann die Nachrichten der Mitbewohner anpassen. _____
6. Frau Schröder kann die Atmosphäre in ihrem Wohnzimmer bitten. _____
7. Sie öffnet nicht nur das Licht, sondern auch die Bilder im Raum. _____
8. Sie kann das Licht, die Musik und die Bilder an ihre Stimmung sehen. _____

7 Das ist die Folge. Schreiben Sie die Sätze fertig.

1. Lisane sucht im Internet Videos, _____
sodass / selbst / sie / können / Dinge / reparieren
2. Makoto findet technische Geräte super, _____
deshalb / neue / immer / er / kaufen
3. Carolines Handy ist kaputt, _____
darum / lassen / sie / reparieren / es
4. Stefan hat eine so gute Karriere gemacht, _____
dass / viel Geld / heute / verdient / er
5. Samira hat eine schwere Prüfung geschafft, _____
deshalb / sie / eine Party / feiern
6. Henrik hatte im Urlaub einen Unfall, _____
sodass / nach Hause / fliegen / er / müssen

8 Lesen Sie den Text und setzen Sie die Verben im Präteritum ein.

Daniel Brühl kam (kommen) (0) 1978 in Barcelona zur Welt.
 Er _____ (wachsen) (1) in Köln auf und _____
 (gehen) (2) dort zur Schule. Mit acht Jahren _____
 (gewinnen) (3) er einen Lesewettbewerb und kam so zum Radio. Vor dem Abitur
 _____ (entscheiden) (4) er sich, Schauspieler zu werden. Mit
 dem Film *Good Bye, Lenin!* wurde er international bekannt. Da er neben Deutsch
 fließend Spanisch, Englisch, Französisch und Katalanisch spricht,
 _____ (bekommen) (5) er auch wichtige Filmrollen in Spanien
 und den USA.



9

Eine Reklamation im Geschäft. Ergänzen Sie die Wörter.

- Guten Tag, was (1) k_____ ich für Sie (2) t_____?
- Vorgestern habe ich (3) di_____ Handy bei Ihnen
(4) ge_____, aber es funktioniert (5) n_____ richtig.
- Was ist denn (6) d_____ Problem?
- Der Akku ist (7) n_____ kurzer Zeit leer. Unterwegs (8) k_____ ich das Handy (9) g_____ nicht gebrauchen. Das ist (10) s_____ ärgerlich.
- Das kann ich (11) ve_____. Haben Sie den (12) A_____ denn auch richtig voll
(13) aufge_____?
- Ja, 12 Stunden (14) l_____, wie es in (15) d_____ Anleitung steht. Aber nach 15 (16) M_____ ist er wieder (17) l_____.
- Hm, das wundert (18) m_____. Können Sie das (19) H_____ hier lassen? Wir
(20) sch_____ es zum Hersteller.
- Ich (21) br_____ mein Handy (22) dr_____ beruflich.
- Gut, dann (23) g_____ ich Ihnen ein anderes Gerät.



10

Ich könnte, wenn ich ... Schreiben Sie die wenn-Sätze.

1. Ich könnte mit Freunden eine Party feiern, wenn _____
ich / nicht / krank / sein / .
2. Eva würde einen neuen Laptop kaufen, wenn _____
mehr Geld / haben / sie / .
3. Mario würde Ski fahren, wenn _____
nicht / müssen / er / arbeiten / .
4. Wohin würden Sie reisen, Frau Frank, wenn _____
jetzt / können / Urlaub / machen / Sie / ?
5. Welchen Star würdest du gern treffen, Markus, wenn _____
du / können / etwas wünschen / dir / ?
6. Ines und Max würden gern in Berlin leben, wenn _____
eine gute Stelle / sie / dort / haben / .
7. Wir könnten heute ins Theater gehen, wenn _____
die Karten / so teuer / sein / nicht / .

91

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 1–5. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig?

Bewerbung um eine Ausbildung zum Bankkaufmann

Sehr geehrte Frau Müller,
mit großem Interesse habe ich auf _____ (1) Homepage das Angebot für eine Ausbildung gelesen. Die Ausbildung bei Ihrer Bank, die zu den großen Banken in Deutschland gehört, _____ (2) ich sehr spannend und herausfordernd.

Im Moment besuche ich die 11. Klasse der X. Fachoberschule in Frankfurt, die ich voraussichtlich im Juni mit der allgemeinen Fachhochschulreife abschließen werde. Mein Schulpraktikum habe ich bei der Frankfurter Volksbank gemacht und dabei schon erste Erfahrungen im Alltag _____ (3) Bank gesammelt: Ich durfte an Kundengesprächen teilnehmen, Überweisungsformulare prüfen, Daten aktualisieren und an Seminaren zum Thema Kapital- und Risikolebensversicherungen teilnehmen. _____ (4) habe ich mich im Internet und auch im Berufsinformationszentrum über die Aufgaben und Chancen eines Bankkaufmanns genau informiert.

Seit meinem Praktikum habe ich den Wunsch, Bankkaufmann zu werden. Über das Handelsblatt verfolge ich regelmäßig die Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten. Ich bin ein kommunikativer, offener und interessierter Mensch und würde Sie von _____ (5) Stärken gern in einem Vorstellungsgespräch überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Schreiber

- | | | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> a Ihre | 2. <input type="checkbox"/> a finde | 3. <input type="checkbox"/> a eines | 4. <input type="checkbox"/> a Denn | 5. <input type="checkbox"/> a meinen |
| <input type="checkbox"/> b Ihrer | <input type="checkbox"/> b mache | <input type="checkbox"/> b einer | <input type="checkbox"/> b Aber | <input type="checkbox"/> b meine |
| <input type="checkbox"/> c Ihren | <input type="checkbox"/> c suche | <input type="checkbox"/> c einem | <input type="checkbox"/> c Außerdem | <input type="checkbox"/> c meiner |

12

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 1–5. Benutzen Sie die Wörter a–h. Jedes Wort passt nur einmal.

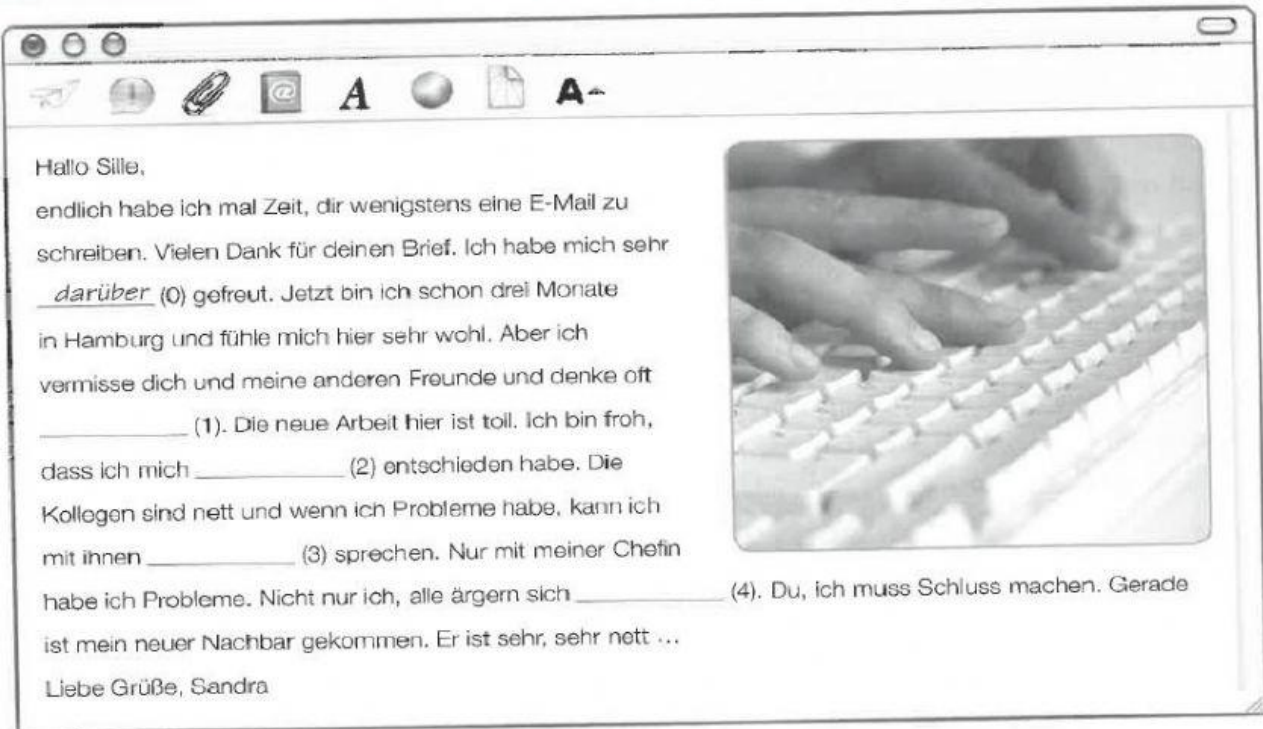
Lieber Peter,
wie schön, dass du mich bei Facebook gesucht und gefunden hast.
Ich lebe jetzt seit sieben Jahren in London. _____ (1) meiner Ankunft habe ich hier bei einer Bank als Bankangestellter gearbeitet. Ich wollte _____ (2) machen und habe Tag und Nacht gearbeitet. _____ (3) dieser Zeit hatten meine Frau und ich eine große Krise. Ich habe _____ (4) viel gearbeitet, dass ich meine Familie kaum noch sehen konnte. Wenig später ist dann die Bankenkrise gekommen und die Bank musste viele Angestellte entlassen. Auch ich habe meinen Job verloren und war lange _____ (5). Und du? Wie ist es dir in den letzten zehn Jahren ergangen?
Herzlichen Gruß, Mehmet

- | | | | |
|---------------|------------|--------|-----------|
| a arbeitslos | c deshalb | e nach | g vor |
| b berufstätig | d Karriere | f so | h während |

13

Lesen Sie den Text und wählen Sie die passende Präposition. Entscheiden Sie dann: Präposition mit Pronomen oder Pronominaladverb?

an • über • für • auf • über • über



Hallo Sille,

endlich habe ich mal Zeit, dir wenigstens eine E-Mail zu schreiben. Vielen Dank für deinen Brief. Ich habe mich sehr darüber (0) gefreut. Jetzt bin ich schon drei Monate in Hamburg und fühle mich hier sehr wohl. Aber ich vermisse dich und meine anderen Freunde und denke oft _____ (1). Die neue Arbeit hier ist toll. Ich bin froh, dass ich mich _____ (2) entschieden habe. Die Kollegen sind nett und wenn ich Probleme habe, kann ich mit ihnen _____ (3) sprechen. Nur mit meiner Chefin habe ich Probleme. Nicht nur ich, alle ärgern sich _____ (4). Du, ich muss Schluss machen. Gerade ist mein neuer Nachbar gekommen. Er ist sehr, sehr nett ...

Liebe Grüße, Sandra

14. Schreiben Sie einen kurzen argumentativen Text zum Thema „Reisen ins Ausland oder im eigenen Land“: was ist besser, warum, geben Sie Beispiele und erklären Sie Ihre Meinung durch Argumente dafür und dagegen. Schreiben Sie 10 bis 15 Zeilen.